



'06

BUNDESHEER ON THE ROAD



NATIONALFEIERTAG
WIEN, 26.10. 10.00 UHR, HELDENPLATZ

★ MODERN.STARK.SCHNELL. ➤



**Genuss in
Reinkultur.**



www.goesser.at

Gut. Besser.



Willkommen zum Nationalfeiertag 2006



Herzlich willkommen!

Bundesminister für Landesverteidigung
Günther Platter



Der diesjährige Nationalfeiertag ist besonders für das Österreichische Bundesheer ein Höhepunkt, um die Verbundenheit mit der österreichischen Bevölkerung durch Informations- und Leistungsschauen zu zeigen. Diese Veranstaltungen rund um den 26. Oktober sind seit Jahren ein fester Bestandteil für das Nationalfeiertagsprogramm vieler Österreicher.

Besonders das Motto „Ein modernes Heer für die Zukunft“, welches für die heurigen Veranstaltungen steht, spiegelt sich auch in den Leistungsschauen in Wien, Innsbruck, Graz und Linz wider. Das Österreichische Bundesheer präsentiert sich als moderne, für die Zukunft gut ausgestattete Armee.

Das Österreichische Bundesheer ist in Bewegung. Durch die Bundesheerreform wird das Bundesheer schlanker, effizienter und attraktiver. Gleichzeitig werden mehr Soldatinnen und Soldaten bei der Truppe sein. Seit 1. September ist das neue Streitkräfteführungskommando eingerichtet, Ausrüstung und Fuhrpark werden derzeit umfassend modernisiert. Die Jugend profitiert von sechs Monaten Grundwehrdienst.

Für die Sicherheit Österreichs und Europas werden wir auch weiterhin konsequent arbeiten. Denn Sicherheit hat einen hohen Wert. Wir werden daher die weiteren Maßnahmen für ein schlankes, modernes und effizientes Bundesheer Schritt für Schritt umsetzen. So können wir eine sichere Zukunft garantieren.

Stadt Wien

Landeshauptmann und Bürgermeister von Wien
Michael Häupl



Wien ist stolz auf seine überdurchschnittlich hohe Lebensqualität. Einer der wichtigsten Faktoren dafür ist die Sicherheit, bei der die Wienerinnen und Wiener ein außerordentlich hohes Niveau gewohnt sind. Die österreichische Bundeshauptstadt hält diesbezüglich jeden Vergleich mit anderen Metropolen aus, denn Wien ist eine der weltweit sichersten Großstädte.

Dieses hohe Maß an Sicherheit ist kein Zufall, sondern Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen der Wiener Bevölkerung und aller Spezialisten in Sicherheitsfragen. Die „Helfer Wien“ stehen rund um die Uhr für Einsätze bereit, von den vielen freiwilligen Organisationen über die Dienststellen der Stadt Wien, die Wiener Rettung, die Berufsfeuerwehr bis hin zur Bundespolizei und unserem Bundesheer.

Dennoch dürfen wir die Augen nicht verschließen und müssen uns bewusst sein, dass sich gerade in Großstädten die Sicherheitslage rasch verändern kann, wie dies negative Entwicklungen und Ereignisse in anderen Metropolen zeigen. Eine vorausschauende und vorsorgende Sicherheitspolitik macht sich daher bezahlt, wie etwa der Bau von Donauinsel und Entlastungsgerinne, der Wien bereits mehrfach vor verheerenden Hochwässern verschont hat.

Sicherheit in Wien hat System, es ist eine Kombination von Vorsorge, Schutz und Hilfe, die ständig auf dem Prüfstand zu stehen hat. Denn es geht um nicht mehr und auch um nicht weniger als um eine sichere Stadt.

Am Nationalfeiertag 2006 werden sich die „Helfer Wien“ wieder gemeinsam der Öffentlichkeit stellen. Ich darf Sie herzlich dazu einladen, die Präsentationen zu besuchen, um sich selbst ein Bild zu machen.



Mit Österreich feiern!

Der Militärkommandant von Wien
Brigadier Franz Reißner



Kein anderer Tag bietet die umfassende Gelegenheit, Sicherheit so eindrucksvoll zu erleben, wie der Nationalfeiertag. In einer Mischung aus Staatsprotokoll und Erlebnis, Spiel und Spaß für die ganze Familie zeigen wir, was das Bundesheer Tag für Tag für die Menschen leistet.

Viele haben heuer die Hilfe unserer Soldaten erfahren. Etwa im Frühjahr, als das Wasser aus den Ufern der March trat und Hab und Gut untergingen. Hier konnten die Soldaten des Bundesheeres helfen.

Doch gezielte Hilfe braucht viele Hände. Die Zusammenarbeit zwischen Bundesheer und zivilen Unternehmen nimmt daher immer mehr an Bedeutung zu, im In- wie im Ausland. Gemeinsam werden Schulen wieder errichtet oder die gesellschaftliche Infrastruktur belebt. Die Einsätze des Bundesheeres machen dies sehr deutlich. Das Bundesheer ist modern, stark und schnell zur Stelle.

Am Nationalfeiertag dürfen wir alle gemeinsam mit dem Bundesheer und mit Österreich feiern. Herzlich willkommen!





Die **Hauptaufgaben** des **Österreichischen Bundesheeres** sind:

- *Die militärische Landesverteidigung,*
- *der Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen und der demokratischen Freiheiten der Einwohner Österreichs,*
- *die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Inneren,*
- *die Hilfeleistung bei großen Naturkatastrophen oder Unglücksfällen*
- *und die Friedenssicherung, humanitäre Hilfe oder Katastrophenhilfe in Auslandseinsätzen.*

Um all diese Aufgaben zu erfüllen, stützt sich das Bundesheer auf zwei Standbeine ab:

Die **Landstreitkräfte** und die **Luftstreitkräfte**.



Wer sich für den Ausbildungsdienst des Österreichischen Bundesheeres interessiert, kann sich online auf www.nurdiebesten.at oder unter der Telefonnummer 0810/24 28 10 (zum Ortstarif aus ganz Österreich) informieren.

- 3. Panzergrenadierbrigade
- 6. Jägerbrigade
- 7. Jägerbrigade
- ABC-Abwehrschule
- BMLV/Marketing
- Evang. Militärsuperintendentur
- Fliegerkräfte
- Fliegerabwehrschule
- Fernmeldetruppschule
- Garde
- Gesundheits- & Krankenpflegeschule
- Heeresbild- und Filmstelle
- Heerespersonalamt
- Heeresspital
- Heeressportzentrum
- Heeresunteroffiziersakademie
- Heeresversorgungsschule
- Jagdkommando
- Militärstreife/Militärpolizei
- Streitkräfteführungskommando
- Internationale Einsätze
- Fliegerkräfte
- Landesverteidigungsakademie
- Militärhundestaffel
- Militärordinariat
- Militärkommando Niederösterreich mit Pionierbataillon 3
- Militärkommando Oberösterreich
- Militärkommando Salzburg
- Militärkommando Vorarlberg
- Militärkommando Wien
- Pioniertruppschule
- Panzertruppschule
- Rüstungsdirektion/ARWT
- Sanitätsschule
- Theresianische Militärakademie
- Redaktion „Truppendienst“
- Zentrum Einsatzvorbereitung

Streitkräfteführungs kommando

Das *Streitkräfteführungs kommando* übernahm mit 1. September im Zuge der umfassenden Reform des Österreichischen Bundesheeres seinen Dienst.

Nach einer gründlichen Beurteilung der aktuellen *sicherheitspolitischen Herausforderungen* vereinigt das Streitkräfteführungs kommando im Sinne der Empfehlungen der Bundesheer-Reformkommission nunmehr in einem Kommando jene Aufgaben, die bisher durch vier verschiedene operative Kommanden wahrgenommen wurden. Es übernimmt damit die Führung über die *Landstreitkräfte*, die *Luftstreitkräfte* und die *Spezialeinsatzkräfte* des Bundesheeres im Inland sowie über die österreichischen Truppen im Rahmen *internationaler Einsätze* im Ausland.

Kernaufgaben des neuen Streitkräfteführungs kommandos in den beiden Standorten *Graz* und *Salzburg* sind die Vorbereitung und Durchführung von Einsätzen zum Schutz des eigenen Landes, seiner Einwohner und ihrer Lebensgrundlagen sowie von Einsätzen als aktive Beiträge Österreichs zur *Sicherheit Europas* und auf globaler Ebene.



Generalleutnant Günter Höfler,
der Kommandant des
Streitkräfteführungs kommandos



Fotos: Bundesheer



Kommandoübergabe am 31. August
in Wien, Maria Theresien-Kaserne.
Bundesminister Platter übergibt die Fahne
des Streitkräfteführungs kommandos
an Generalleutnant Höfler

Das *Streitkräfteführungs kommando* führt nahezu alle Truppen des Österreichischen Bundesheeres im Inland und im Ausland. Die 450 Mitarbeiter rund um Streitkräftekommandant Generalleutnant Günter Höfler tragen die Verantwortung für den Großteil des Heerespersonals in einer derzeitigen Stärke von ca. 55.000 Soldaten, Soldatinnen und Zivilbediensteten – inklusive der Miliz.

Die *Überleitung* der bisher vier operativen Kommanden Landstreitkräfte, Luftstreitkräfte, Spezialeinsatzkräfte und Internationale Einsätze in das neue Streitkräfteführungs kommando war nach der Anpassung der Führungsbereiche der Brigaden im Herbst 2005 der zweite entscheidende Schritt zum Beginn der *Transformation* des Österreichischen Bundesheeres.

Entsprechend den Empfehlungen der Bundesheer-Reformkommission wird das Bundesheer bis 2010 und darüber hinaus konsequent an die *neuen Herausforderungen* angepasst, um so auch in Zukunft optimal die Bedürfnisse Österreichs und seiner Bevölkerung decken zu können.

Die *Erfahrungen* aus den in den vergangenen 50 Jahren erbrachten Leistungen und die strukturelle Anpassung an die Erfordernisse für ein modernes sicherheitspolitisches Instrument im 21. Jahrhundert bilden die Grundlage, um auch künftig alle Aufträge bestmöglich erfüllen zu können.



Landstreitkräfte



Fotos: Bundesheer

Die **Landstreitkräfte** repräsentieren den Großteil des Bundesheeres. Mit ihrer Organisation und Ausrüstung decken sie alle Aufgaben im Bereich der Bodentruppen ab. Kernstück der Landstreitkräfte sind die vier Brigaden, sie sind die Kampfverbände des Heeres:

Die **3. Panzergrenadierbrigade**,
die **4. Panzergrenadierbrigade**,
die **6. Jägerbrigade** und
die **7. Jägerbrigade**.

Ein wichtiges Element der Landstreitkräfte sind die **Spezialeinsatzkräfte**. Diese verfügen über Spezialisten für neuartige und besondere Aufgaben, die mit konventionellen Kräften nicht ausreichend erfüllt werden können. Der Kernverband der Spezialeinsatzkräfte ist das **Jagdkommando**.

Die neun **Militärkommanden** sind die Verbindungselemente des Bundesheeres zu den Bundesländern. Darüber hinaus nehmen sie die territorialen Aufgaben wahr (z.B. Ergänzungswesen) und führen Assistenzeinsätze in ihrem Verantwortungsbereich. Sie können bei Bedarf auf eigenständige **Milizbataillone** zurückgreifen.

Die **Fernmeldeverbände** stellen mit ihren Mitteln die Verbindung im Einsatzfall sicher.

Das **Zentrum für zivil-militärische Zusammenarbeit (CIMIC)** und die **Auslandseinsatzbasis** dienen vorwiegend der Unterstützung der österreichischen Beteiligung im Rahmen internationaler Einsätze.

Das Kommando **Militärstreife/Militärpolizei** ist für die militärische Sicherheit im Inland und für die Durchführung von Ordnungsaufgaben im Rahmen der internationalen Einsätze vorgesehen.

Am Heldenplatz ist zu sehen:

Feldküchengerät 2000 • Tragtiere • Alpingerät • Fallschirmsprungaus-
rüstung • ZZR Flamingo • IFAL MISTRAL • FLGer Skyguard • 35 mm ZFIK •
Faltstraßensystem • Pionierbrücke 2000 • Spezialfahrzeuge • Kampfpanzer
LEOPARD • Schützenpanzer ULAN • Jagdpanzer K • Panzerhaubitze M109 •
Bergepanzer M88 • Allschutzfahrzeug DINGO 2 • Radpanzer PANDUR 6x6
und PANDUR 8x8 • Infanteriewaffen von Morgen • Duell-Simulationsanlage



Gäste & Partner



Fotos: Österr. Nationalbank, „Rote Nasen“

- Bundeskanzleramt – Sportsekretariat
 - Österreichische Nationalbank
 - ATV
 - Coca-Cola
 - Der Soldat
 - EADS – Eurofighter
 - Hewlett Packard
 - Kinderwelt
 - Kronen Zeitung
 - Offiziersgesellschaft Wien
 - ÖGKO „Operation Eddy“
 - Österreichischer Marineverband
 - ÖRK Blutspendezentrale
 - Österreichisches Schwarzes Kreuz
 - Radio Wien
 - Rote Nasen Clown Doctors
 - Spider Rock – Kletterfelsen
 - Steinadler Militärversand
 - Ströck-Brot GmbH
 - Unteroffiziersgesellschaft Wien



STRÖCKKLINGSBROT

DAS BIO-BROT
FÜR **KIDS!**

Das Dinkelbrot
für Kinder mit
Weizenkeimen,
Hirse und Amaranth.



JETZT NEU!

DER BÄRENSTARKE BROTTGENUSS

www.stroeck.at

Inneres Burgtor

Hof

Garde

Flieger

FIAS

Post.at

Philatelie

Militärmedizin

Erzherzog Carl

HBF

HPA

ABC

OG Wien
UOG Wien

Ausland

Festzelt

Alpin

Tragtiere

Angelobung

Hunde

Sportwelt

Panz...

Coca-Cola Sportinitiativ

ARWT

HVS

FMTS

Strich Brot

Infanterie

radio wien 89.9 95.3

Kinderzentrale & Fundbüro

Kinderwelt

Blutspenden

Presse

Leitzentrale

Krypta

Burgtor






Burgring

Wer? Was? Wo? – Heldenplatz

burg

Wer? Was? Wo?
25./26. Oktober 2006
Heldenplatz

Legende

-  Gastronomie
-  Erste Hilfe
-  Information
-  WC-Anlagen
-  WC-Anlagen für Behinderte

 Marine-
verband



PIBrücke

zer
Eugen

 AssE



 EU-
Kommission



Baustelle



Neue Burg

»Ein modernes Heer
für die Zukunft«



Ein Fest für groß ...

... und klein!



Fotos: Bundesheer



Luftstreitkräfte



F-5 „Tiger“



S 70 „Black Hawk“



S 70 „Black Hawk“ – Cockpit



C-130 „Hercules“

Fotos: Bundesheer

Durch die *Luftraumüberwachung* leistet das Österreichische Bundesheer einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des staatlichen Souveränität. Vor allem für einen neutralen Staat ist die Möglichkeit zur Wahrung der Lufthoheit von entscheidender Bedeutung. Das Bundesheer überwacht den Luftraum mit seinen ortsfesten und mobilen Sensoren rund um die Uhr.

Als aktive Komponente der Luftraumüberwachung stehen derzeit die von der Schweiz geleasten *F-5 „Tiger“* und die *Saab 105*, ab Mitte 2007 vor allem der *Eurofighter „Typhoon“* zur Verfügung.

Zusätzlich werden für weitere Aufgaben noch die *PC-7* sowie Hubschrauber vom Typ *Black Hawk* und *Alouette III* eingesetzt.

Komplettiert wird die Luftraumüberwachung im Bedarfsfall durch die bodengestützten Systeme der *Fliegerabwehrverbände*.

Vor allem bei Großereignissen kommt der Luftraumüberwachung besondere Bedeutung zu. EU-Gipfel, die Fußball-Europameisterschaft aber auch z.B. ein Papstbesuch sind ohne entsprechende Luftraumüberwachung heute undenkbar.

Am Heldenplatz ist zu sehen:

Hubschrauber Agusta Bell AB-212/San • Sikorsky S 70 BLACK HAWK • Alouette III/GRÜ • „Kreidfeuer“ • Eurofighter „Mock-Up“

Eurofighter „Typhoon“



- Die **Entscheidung** der Österreichischen Bundesregierung für ein Nachfolgemodell des Abfangjägers „Draken“ zu beschaffen, ist richtig und entspricht dem staatlichen Verständnis, eigenes Territorium auch in der Luft zu schützen und die eigene Souveränität durchsetzbar zu machen.

- Die **Übergangslösung** mit angemieteten F-5 „Tiger“ zur Aufrechterhaltung der österreichischen Luftraumüberwachung ist kostengünstig und umsichtig.

- Die Entscheidung zur **Beschaffung** des „Eurofighters“ ist ein nach den gültigen gesetzlichen Regeln korrekt abgewickelter Vorgang, der das beste Modell im leistungsmäßigen und europäischen Sinne gewählt hat.

- Die vertragliche Regelung zu Kompensationsgeschäften im Wert von 200 % zum Kaufpreis ist für die **österreichische Wirtschaft** ein unverzichtbarer Gewinn und ermöglicht den Anschluss an europäisches industrielles und technisches „know how“.

- Der Eurofighter ist im Moment **das beste Kampfflugzeug der Welt** und wird in allen vier Betreibernationen (Deutschland, Großbritannien, Italien, Spanien) durch die Luftwaffen geflogen; in Italien ist der Eurofighter bereits auch regulär in der Luftraumüberwachung eingesetzt.

- Die ersten österreichischen Eurofighter sind bereits in Produktion und werden planmäßig im **Sommer 2007** nach Österreich geliefert.



Fotos: Bundesheer



Neue Ausrüstung für das Bundesheer

Mehr Sicherheit im neuen Bundesheer

Die Soldatinnen und Soldaten des Österreichischen Bundesheeres sind im In- und Ausland für alle Menschen da, die ihre Hilfe benötigen. Sie sichern den Frieden, beobachten und verhandeln bei Konflikten, helfen bei Katastrophen. Im Rahmen der Bundesheer-Reform 2010 wird dem Rechnung getragen und die Soldaten mit neuem Gerät ausgestattet.

Unimog und MAN

Insgesamt 575 neue Lkw – 268 Unimog U4000 der Firma Daimler Chrysler und 307 Nutzfahrzeuge der österreichischen Firma MAN – kommen im Zuge der Reform zum Bundesheer. Die Fahrzeuge sind Spezialanfertigungen, die genau an ihre spätere Bestimmung angepasst werden. Außerdem werden alle Lkw mit Wechselaufbauten versehen, so dass sie für die unterschiedlichsten Aufgaben einsetzbar sind.

Unimog U4000-ÖBH

Motorleistung:	177 PS
Gewicht:	8,5 t
Nutzlast:	1,2 - 2,5 t (je nach Wechselaufbau)
Höchstgeschwindigkeit:	ca. 104 km/h
Walfähigkeit:	80 cm
Ausstattung:	Wechselaufbausystem, EPS-Schaltung (8 Vorwärts-, 6 Rückwärtsgänge), pneumatisch zuschaltbarer Allradantrieb, Klimaanlage, Autorundfunkempfänger

Dingo 2

Im Ausland kommt das Allschutzfahrzeug „Dingo 2“ der Münchner Firma Krauss-Maffei Wegmann zum Einsatz. Mit ABC-Schutz, Navigationssystem und Funkanlage ist es auf alle Situationen vorbereitet. Ein besonderer Vorteil:

Der „Dingo“ kann sowohl im Flugzeug, als auch mit dem Hubschrauber transportiert werden.

Allschutzfahrzeug „Dingo 2“

Kampfgewicht:	12 Tonnen
Besatzung:	Fahrer + 8 Personen
Motorleistung:	218 PS
Höchstgeschwindigkeit:	90 km/h
Kampftfernung:	ca. 1.000 km
Ausstattung:	Klimaanlage, Standheizung, ABS, Rückblickkamera GPS-Navigationssystem, Funk- und Außenbordsprechanlage, ABC-Schutzsystem
Transport:	Der Dingo 2 kann in Transportflugzeuge vom Typ C-130 „Hercules“ verladen werden



Unimog U4000



Dingo 2



Fotos: Bundesheer



Wertvoll für Österreich

„Unsere Soldaten stellen sich der Gefahr. Sie sind das Wertvollste, was wir haben. Der Schutz und die optimale Ausrüstung unserer Soldaten sind mir ein persönliches Anliegen“, so Verteidigungsminister Günther Platter, der die neue Ausrüstung auch als Investition für Österreich sieht.

Kampfanzug neu

Funktionale Unterwäsche, verbesserter Splitterschutz und ein moderner Kälte- und Nässeschutz sind die Stichworte, die den neuen Kampfanzug des Bundesheeres charakterisieren. Das Anzugssystem ist komfortabler geworden und das so genannte „Hot Weather Clothing“ garantiert auch bei hohen Temperaturen Ergonomik für die Soldaten.

HP Photosmart PRINTZONE PRINTS TO REMEMBER

DRUCKEN SIE IHRE SCHÖNSTEN FOTOS IM HP FOTO-TRUCK IN BESTER QUALITÄT AUS! VIELLEICHT ENTDECKEN SIE AUCH AB 28.10. AUF WWW.HPPRINTZONE.COM EIN FOTO VON SICH! BESTELLEN SIE DIREKT IM INTERNET EINEN AUSDRUCK IN A4, A3, EIN MEGAPOSTER ODER EINEN T-SHIRT AUFDRUCK UND LASSEN SIE SICH IHRE ERINNERUNG DIREKT NACH HAUSE SCHICKEN! MIT HP IST ORIGINAL ALLES MÖGLICH. BIS ZUM NÄCHSTEN MAL IN DER HP PHOTOSMART PRINTZONE!

Sport im Bundesheer

Das Bundesheer ist einer der größten Sportförderer im österreichischen Spitzensport

192 Spitzensportler sind derzeit beim Bundesheer beschäftigt. Dadurch haben die Sportler nicht nur die Möglichkeit zu trainieren, sondern verfügen als Heeresangehörige auch über ein regelmäßiges Einkommen und eine soziale Absicherung. Darüber hinaus absolvieren 120 Leistungssportler ihren Grundwehrdienst in einem der zehn Heeresleistungssportzentren.

Besonders im heurigen Jahr wurden durch Leistungssportlerinnen und -sportler des Österreichischen Bundesheeres außergewöhnliche Leistungen erbracht. Von den 23 österreichischen Medaillen bei den olympischen Winterspielen in Turin wurden acht (viermal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze) von Heeressportlern erkämpft.

21 Olympiasieger, 44 Weltmeister, 149 Militär-Weltmeister und 325 Europameister waren bzw. sind Angehörige des Heeres. Dazu zählen so klingende Namen wie Peter Seisenbacher, Toni Innauer, Andi Goldberger, Klaus Sulzenbacher, Ernst Vettori, Christian Hoffmann oder Felix Gottwald. In den vergangenen 25 Jahren wurden annähernd 4.500 Sportler unterstützt.

Alle Infos zum Sport im *Bundesheer* finden Sie unter www.bundesheer.at/sport/



... Fallschirmspringen



... Hindernisbahn



... Schi alpin

Fotos: Bundesheer

Coca-Cola Sport-Initiative Dein Weg zum Ziel.

Mit mehr Bewegung zu mehr Lebensfreude.



Eine Vielzahl an Sportlichen Aktivitäten in ganz Österreich unter einem Dach: Die Coca-Cola Sport Initiative - bringt Bewegung in Dein Leben.



Programm am 25. Oktober Heldenplatz

ab 07:30

Aufbau der Präsentatoren



ab 18:00 im Festzelt:

- Radio Wien-Disco
- Amadors

20:00

- A Tribute to F@lco



21:30

- Die Stoakogler



Programm am 26. Oktober Heldenplatz



Fotos: Bundesheer

08:00 Gottesdienst in der Michaelerkirche

08:30 und 09:00 Kranzniederlegungen durch
den Herrn Bundespräsidenten
und die Bundesregierung

10:30 Angelobung der Rekruten der Garnison Wien

11:45 – 15:00 Musikgruppe Stampede » Festzelt

12:00 – 12:45 Showexerzieren » Garde

13:00 – 13:30 Sportvorführung » HSZ

13:45 – 14:15 Belastungsprobe Pionierbrücke

14:30 – 15:00 Hundevorführung

15:30 – 17:45 Musikgruppe Monti Beton » Festzelt

16:00 – 17:50 Minensuch-Roboter » HVS

Vorführung der ABC-Truppe

Präsentation des Faltstraßengerätes

18:00 Zapfenstreich

Ende der Veranstaltung

Begleitend dazu

- durchgehende Moderation
- Videoeinspielungen
- Interviews
- Präsentation der Aussteller
- Übertragung der Vorführungen

- „Wir holen die Menschen zu den Attraktionen“
- Live-TV auf der Video-Wall

Impressum

Medieninhaber: Bundesministerium für Landesverteidigung, Roßau, 1090 Wien;
Verantwortlich: BMLV/Gruppe Kommunikation, Gruppenleiter Mag. Herbert Küllnig Roßau, 1090 Wien;
Herstellung: BEZIRKSJOURNALE, Zeitungs-, Verlags- und Vertriebsges.m.b.H.; Fotos: BMLV, Stadt Wien, Sony BMG;
Druck: LeykamDruck Ges.m.b.H., Landstraßer Hauptstraße 167, 1030 Wien, www.leykamdruck.com.

